

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 113/114 (1939)
Heft: 7

Nachruf: Lattmann, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

une attitude. Ses connaissances si variées et si complètes Demierres mit au service d'une quantité de causes dont il fut en bien des cas la cheville ouvrière, et cela modestement, faisant preuve d'un grand désintéressement, d'une fidélité et d'une discipline dans le travail à toute épreuve.»

Es liegt auch uns als dem Schwesterorgan des «Bulletin Technique» daran, unserm dahingegangenen Kollegen den ewigen Frieden zu wünschen, für den er an seinem Orte — wie wir mehrmals erfahren durften — mit vollem Einsatz seiner kultivierten Persönlichkeit gekämpft hat.

† **Oskar Halter**, Maschineningenieur, dessen Tod wir schon mitgeteilt hatten, stammte aus Müllheim (Thurgau), wo er am 14. September 1883 geboren wurde. Seine Studienzeit am Eidg. Polytechnikum, dem er sich aus innerem Drang zum Studium des Maschineningenieurwesens zugewandt hatte, verlebte er als froher Farbenbruder der Turnerschaft Utonia, wo er auf Lebenszeit treue Freunde fand. 1906, nach dem Abschluss seiner Studien, arbeitete Halter zunächst zwei Jahre in dem Werk, an dessen Spitze er später die Erfüllung seiner Lebensaufgabe finden sollte, der Maschinenfabrik J. J. Rieter in Winterthur. Als Chefkonstrukteur der Maschinenbaufirma R. H. Mantel in Riga verlebte er zwei weitere Jahre in Russland, um hierauf nach Turin zu übersiedeln, wo er den Officine e Fonderie Torinesi vorstand. Schon 1911 trat Halter wieder in den Dienst des Hauses Rieter, dem er bis zu seinem Tode am 8. Mai d. J. treu blieb.

Als technischer Direktor des grossen Unternehmens oblag ihm nicht nur die Sorge um die technische Entwicklung, sondern sein ausgeprägtes soziales Verantwortungsgefühl liess ihn auch der Betriebs- und Arbeiterfragen intensiv sich annehmen. Beweis für seinen Erfolg in der erstgenannten Richtung ist die Tatsache, dass die E. T. H. Ing. Halter am 19. Nov. letzten Jahres mit dem Grad des Dr. h. c. ausgezeichnet hatte «in Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Entwicklung des Textilmaschinenbaues und um den Ausbau der Textilmaschinenindustrie». Seine organisatorischen Fähigkeiten, seine Kunst der Menschenführung und sein waches Pflichtbewusstsein veranlassten indessen Dr. Halter, sich nicht nur dem eigenen Unternehmen zur Verfügung zu stellen; er lieb vielmehr seine Arbeitskraft zahlreichen Institutionen, die alle in ihm einen hochgeschätzten Mitarbeiter verloren haben: der Verein schweizerischer Maschinen-Industrieller, der Arbeitgeberverband, der Energiekonsumentenverband.

«Mit allen Fasern seines Seins hing Halter an unserm Vaterland», schreibt Prof. C. Baeschlin, «und man erkannte bei ernstesten Plauderstunden im kleinen Kreis, wie sehr ihn die aktuellen Fragen der schweizerischen Politik beschäftigten haben. Besonders am Herzen lag ihm das Verhältnis der Fabrikleitung zu den Angestellten und Arbeitern. In seiner einfachen, klaren Denkweise und aus der innern Güte seines Wesens heraus muss er ein guter Vorgesetzter gewesen sein». Und Dir. E. Dübi kennzeichnet den Dahingegangenen folgendermassen: «Er zählte zu denjenigen Mitgliedern unserer Verbände, die bis in kleine Einzelheiten Bescheid wussten. Seine Erfahrungen schöpfte er aus der eingehenden Kenntnis des von ihm so meisterlich geleiteten Werkes. Halter war ein *aufbauender* Mann, der mithilfe, *Gesamtlösungen* zu finden, und der es verstand, seine eigene Zeit zu leben. Dabei hatte er Charakter; er wusste, was er unbeschadet preisgeben durfte und wo die Antwort Nein am Platze war. Halter war ein lieber Mensch; wir erkannten in ihm den Freund, auf den wir uns verlassen konnten. Er fühlte mit jenen, denen die rein sachliche Lösung all der vielen wirtschaftlichen und sozialen Fragen unseres Landes, die sich heute in ununterbrochener Folge immer von neuem stellen, nicht genügte. Er freute sich über das wachsende geistige Sichverstehen und die schöne Freundschaft, wie sie sich unter den Industriellen unserer Verbände herangebildet hat.»

† **Dr. Edouard Tissot**, der, wie bereits gemeldet, am 14. Mai d. J., also fast gleichzeitig mit Dr. Huber-Stockar gestorben ist, und wie er in der Geschichte der Schweizerischen Elektrotechnik einen zentralen Platz einnimmt, stammte aus dem Neuenburger Jura. Am 28. August 1864 in Le Locle geboren, wandte er sich bald nach Zürich, wo er die Kantonschule und das Eidg. Polytechnikum durchlief, 1885 das Diplom eines Maschineningenieurs und hierauf den Grad eines Dr. phil. erwarb. Nach praktischer Ausbildung in verschiedenen Konstruktionsfirmen, unter andern bei der Firma Cuénod, Sautter & Co. in Genf, wo er René Thury kennen lernte, verbrachte er einige Zeit in England und liess sich dann in Genf nieder als Ingenieur der Compagnie de l'industrie électrique. 1899 wurde er als stellvertretender Direktor der Gesellschaft für elektrische Industrie nach Basel berufen, und von dort aus kam er an die Schweizerische Eisenbahnbank, die jetzige Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrs-

gesellschaft. Als Delegierter des Verwaltungsrates seit 1912 lenkte er mit bemerkenswerter Energie die Geschäfte dieser Firma durch alle Schwierigkeiten hindurch, die durch Krieg, Nachkriegszeit und Krise hervorgerufen wurden. Dank seiner hervorragenden persönlichen Eigenschaften pflegte er erfolgreiche und dauernde Beziehungen mit dem Ausland und leistete unserer Maschinenindustrie, sowie zahlreichen mit ihr zusammenhängenden Unternehmungen und Finanzierungsinstituten unschätzbare Dienste.

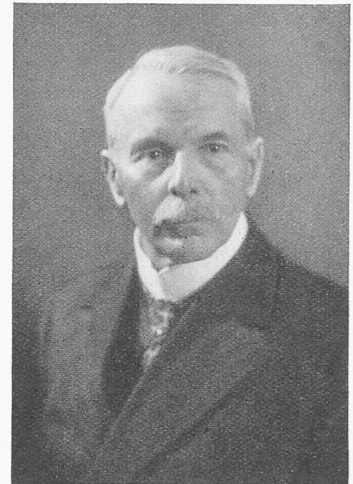
Neben seiner weitläufigen geschäftlichen Wirksamkeit stellte Edouard Tissot seine unermüdete Tätigkeit in den Dienst des Vaterlandes. Mit grossem Weitblick erfasste er schon frühzeitig

die Wichtigkeit der Elektrifizierung der Schweizerbahnen. Auf seine Anregung hin und dank seiner Hartnäckigkeit wurde 1904 die Schweizerische Studienkommission für elektrischen Bahnbetrieb gegründet. Mit seinen Freunden Prof. Wyssling, Emil Huber-Stockar und andern widmete er diesen Arbeiten viel wertvolle Zeit. Später finden wir ihn als Mitglied der eidgenössischen Kommission für elektrische Anlagen und der eidgen. Wasserwirtschaftskommission. Dank seiner Initiative und seinen unermüdeten Bemühungen gelang es dem Schweiz. Elektrotechnischen Verein, unter seinem Vorsitz (1919 bis 1925) die Finanzierung und den Bau des eigenen Vereinsgebäudes durchzuführen, das sich zu einem eigentlichen elektrotechnischen Institut entwickelte. Weiter wirkte er an der Gründung der Weltkraftkonferenz mit, der er sich unter dem Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit als Präsident des Schweiz. Nationalkomitees und als Vizepräsident des internationalen Exekutivkomitees widmete. Seine Ernennung zum Ehrenpräsidenten dieser internationalen Organisation ist ein sprechender Beweis für die Sympathie und Achtung, die er sich in internationalen Fachkreisen zu erwerben verstand.

Voller Liebenswürdigkeit war Edouard Tissot stets bereit, andern Dienste zu leisten. Seine überaus grosse Tätigkeit und seine weitverzweigten Beziehungen zur Geschäftswelt haben ihn nicht daran gehindert, den rein menschlichen Kontakt mit seinen Mitmenschen zu behalten. Seine hohen Herzenseigenschaften, sein waches Interesse für alle die Menschheit bewegenden Fragen stempelten ihn zu einer hervorragenden Persönlichkeit. Er war von tiefer Vaterlandsliebe erfüllt und stets bemüht, die Bande zwischen Deutsch- und Welschschweizer fester zu knüpfen. Als grosser Freund Frankreichs, wo er zahlreiche Freunde und Kollegen hatte, war er stets glücklich, die freundlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu pflegen. E. H. Etienne.

† **Joh. Metzger**, Architekt in Zürich, eines der ältesten Mitglieder des Z. I. A., ist am 11. Juli im Alter von 84 Jahren zu den Vätern versammelt worden. Metzger war nur noch wenigen Kollegen persönlich bekannt, da er sich schon vor Jahren vom Beruf zurückgezogen hatte. Früher war er ein vielbeschäftigter und bekannter Baufachmann, der in Zürich und Umgebung manche Schulhäuser und Privatbauten erstellte, u. a. fast alle Villen an der Neumünsterallee. Die ihn kannten, schätzten ihn hoch wegen seines bescheidenen, leutseligen und geraden Wesens, das ihm ein freundliches Andenken sichert.

† **Werner Lattmann**, Dipl. Chemiker und Fachlehrer, von Nürensdorf (Zürich), geb. 20. Nov. 1905, ist zu Ostern samt seinem Bergkameraden Maurer am Grieshorn einer Lawine zum Opfer gefallen; nach deren Abschmelzen sind die beiden vor kurzem zuhinterst im italien. Formazzatal aufgefunden worden. Lattmann hat an der chem. techn. Abteilung der E. T. H. von 1923 bis 1927 studiert. Als Dipl. Chem. hat er anfänglich im Untersuchungslaboratorium der E. M. P. A. gearbeitet, war 1931/32 Betriebschemiker in den Gambier- und Palmölfabriken Goenoeng auf Sumatra und hat hierauf neuerdings an der E. T. H. studiert, um 1934 noch das Diplom als Fachlehrer in Naturwissenschaften zu erwerben. Nach anderthalbjähriger Tätigkeit als Assistent des Zürcher Kantonschemikers führte ihn sein offenbar ausge-



Dr. EDOUARD TISSOT
MASCHINENINGENIEUR

28. Aug. 1864

14. Mai 1939

sprochen theoretischer Wissensdrang zum dritten Mal an die Hochschule. Er hatte kaum eine Stelle am Eidg. Amt für geistiges Eigentum angetreten, als ihn seine Leidenschaft für das Bergsteigen mit rauher Hand zu Fall brachte.

† **Friedr. Kaelin** von Schwyz, geb. 30. Juli 1874, Elektroingenieur, E. T. H. 1895/99, Chefingenieur der Shawinigan Water and Power Co. in Montreal (Canada) ist am 27. Juli nach schwerer Krankheit gestorben.

† **Carl Gruber**, Dipl. Ing., von Frauenfeld, geb. 10. April 1876, E. T. H. 1894/98, Sektionschef bei der Generaldirektion der SBB in Bern, ist am 6. Aug. durch den Tod von schwerem Leiden erlöst worden.

† **Fritz Sessely**, von Oensingen, geb. 1. Dez. 1871, Dipl. Bauingenieur E. T. H. 1890/94, ist am 8. August ebenfalls von langem Leiden durch den Tod befreit worden.

WETTBEWERBE

Schlachthaus der Stadt Lausanne. Die Anlage ist vorgesehen oberhalb Prilly auf einem Grundstück von 29000 m². Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind seit mindestens drei Jahren in Lausanne niedergelassene («exercant sous leur responsabilité leur profession») Schweizer Architekten und Ingenieure. Verlangt werden: Pläne und Schnitte 1:500 und 1:200, Isometrie 1:500, Bericht, Kubatur. Anfragetermin ist der 31. August, Ablieferungstermin der 30. November 1939. Im Preisgericht sitzen die Architekten A. Laverrière (Lausanne), Ls. Genoud (Nyon), A. Schorp (Montreux), W. Kehlstadt (Basel), J. Perrelet (Lausanne) und Stadtbaumeister G. Haemmerli (Lausanne), sowie Stadtrat Ing. J. Peitrequin (Lausanne); Ing. F. Couchepin (Lausanne) ist Ersatzmann. Für 5 bis 6 Preise stehen 16000 Fr. zur Verfügung. Programm und Unterlagen gegen 20 Fr. Hinterlage bei der Baudirektion der Stadt Lausanne.

LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Sécurité à la rupture des poutres fléchies en béton armé. Capacité de résistance. Par A. Paris, ingénieur civil, professeur à l'Université de Lausanne. Avec 12 fig. Extrait de «Science et Industrie», Edition TRAVAUX, 1938.

Construction of Buildings System Oelsner. By Waldemar Oelsner, Consulting Engineer. The System used in the Planning of Modern Buildings and the detailed construction of Story Separations and Partitions and the coupling together of these Horizontal and Vertical Structural units. Mit 19 Fig. Copenhagen 1938, Selbstverlag des Verfassers. Schweizer. Bundesbahnen. Geschäftsbericht und Rechnungen für das Jahr 1938. Bern 1939.

Zürcher Handelskammer. Bericht über das Jahr 1938. Zürich 1939, Verlag der Zürcher Handelskammer.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianstr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein
56. Generalversammlung, Zürich 1939

PROGRAMM

Samstag, 9. September

10.15 h: Delegiertenversammlung auf der Zunft zur Schmiden (Marktasse 20).

12.15 h: Besichtigung des Rathauses.

13.00 h: Gemeinsames Mittagessen der Delegierten auf Einladung des Z. I. A. auf der Zunft zur Schmiden.

15.00 h: Generalversammlung im Kongresshaus (Uebungssäle).

Traktanden:

a) Protokoll der 55. Generalversammlung von 4./5. Sept. 1937 in Bern.

b) Tätigkeitsbericht des Präsidenten.

c) Anträge der Delegiertenversammlung.

d) Ergebnis des VIII. Wettbewerbes der Geiserstiftung.

e) Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.

f) Verschiedenes.

15.30 h: Sammlung der Damen im Vestibül des Kongresshauses, von wo sie zu einem Nachmittagstee im Modetheater geleitet werden.

16.00 h: a) Vortrag von Herrn Prof. Dr. Charly Clerc, E. T. H., Zürich: «Comment s'élargit le sentiment national?»

b) Referat von Herrn Dipl. Ing. K. Schneider, Direktor der Eidg. Landestopographie, Bern: «Ueber die Entstehung unserer Landeskarte». Vorführung der Originalfarbenfilme der Eidg. Landestopographie (Erdphotogrammetrie, Topographie, Luftphotogrammetrie). Schluss gegen 18 Uhr.

20.00 h: Offizielles Bankett mit anschliessender Abendunterhaltung und Tanz im Grossen Kongressaal (Gesellschaftsanzug).

Sonntag, 10. September

10.30 h: Abfahrt ab Bürkliplatz mit Extraschiff für eine Seerundfahrt.

12.30 h: Mittagessen im Terrassenrestaurant der LA, anschliessend freie Besichtigung der Landesausstellung. Abends Gelegenheit für G. E. P.-Kursversammlungen.

Montag, 11. September

9.15 h, 11.00 h, 15.00 h, 17.00 h: Führungen durch die Landesausstellung, das Kongresshaus, das Freibad Allenmoos und das Hallenstadion Oerlikon gemäss ausführlichem Programm auf Seiten 2 bis 5 der Einladung.

20.15 h: Abendveranstaltungen in der LA.

Die Festkarte kann gelöst werden:

A. Für die ganze Dauer 24 Fr.

B. Für den Samstag allein 18 Fr.

C. Für den Sonntag allein 15 Fr.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen am Montag ist für die Inhaber einer Festkarte A, B oder C kostenfrei.

Auf Wunsch wird eine Tagungskarte für die LA, gültig zu wiederholten Eintritten, besorgt und mit der Festkarte zugestellt und zwar: a) Für Samstag, Sonntag, Montag 4 Fr. b) Für Sonntag und Montag 3 Fr.

Unterkunft. Auf Wunsch werden Hotelzimmer reserviert. Spätester Anmeldetermin 15. August.

Festkarte und Abzeichen werden denjenigen Mitgliedern zugesandt, die vor dem 31. August 1939 die Teilnehmerkosten auf das Postcheckkonto VIII 3644 einbezahlt haben. Nach diesem Datum bezahlte Karten können mit dem Abzeichen Samstag, 9. September von 8.30 Uhr bis 20.00 Uhr und Sonntag, 10. September von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr in einem besonderen S. I. A.-Bureau in der Querhalle des Hauptbahnhofes Zürich (neben dem Posteingang) bezogen werden (Telephon Nr. 34500). — Gegen Vorweisung der Tagungskarten der LA können an jeder Bahnstation «Ausstellungsbillette ohne Eintrittskarte» zum Preise einfacher Fahrt nach Zürich bezogen werden, die in der LA abgestempelt werden müssen und innerhalb von 10 Tagen zur freien Rückfahrt berechtigen.

Zu den Vorträgen am Samstag, sowie zum offiziellen Bankett und den übrigen Veranstaltungen am Sonntag und Montag sind die Mitglieder der G. E. P. und der A. E. I. L. ebenfalls herzlich eingeladen. Für sie gelten die gleichen Bestimmungen betreffend Anmeldung und Festkarte wie für die S. I. A.-Mitglieder.

Um die Organisation zu ermöglichen, werden die Mitglieder dringend gebeten, die Anmeldekarte vor dem 15. August einzusenden.

Zürich, Ende Juli 1939.

Im Namen des Central-Comité: Im Namen der Sektion Zürich:
Der Präsident: R. Neeser Der Präsident: B. Graemiger
Der Sekretär: P. E. Soutter Der Aktuar: H. Puppikofer

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

An die Mitglieder der G. E. P.!

So, wie anlässlich der Schweiz. Landesausstellung 1914 in Bern die G. E. P. die Mitglieder des S. I. A. zur Teilnahme an ihrer Generalversammlung vom 11. bis 14. Juli eingeladen hatte, ladet heute der S. I. A. unsere Mitglieder ein zu den Veranstaltungen seiner Tagung vom 9. bis 11. September d. J. in Zürich, verbunden mit Besichtigungen der Schweiz. Landesausstellung 1939 (in organisierten Gruppenführungen). Auch an die Association Amicale des Anciens Elèves de l'Ecole d'Ingenieurs de Lausanne ergeht die Einladung des S. I. A., sodass an jenen Tagen die gesamte höhere Technikerschaft der Schweiz in Zürich versammelt sein wird. Wir hoffen, dass sich unsere G. E. P.-Kollegen in recht stattlicher Zahl in Zürich finden werden.

Mit kollegialer Begrüssung

Der Präsident: Der Generalsekretär:
C. F. Baeschlin Carl Jegher

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Donnerstag früh der Redaktion mitgeteilt sein.

15. Aug. (Dienstag): 20 h LA. Demonstration Wasserbaumodell.
16. Aug. (Mittwoch): 20.15 h. Aluminiumpavillon LA. Vortrag von Dr. A. V. Blom: «Aluminiumpulver als Pigment».

16. Aug. (Mittwoch): 20 h. Kino Elektrizität LA. Vortrag von Ing. F. Söbler (Zürich): «Unfallgefahren der Elektrizität».

17. Aug. (Donnerstag) ebenda. 20 h Vortrag von Dr. Werner Dubs (Zürich): «Wasserkraftmaschinen».

18. Aug. (Freitag) ebenda. 20 h Fernseh-Demonstrationen.

18. Aug. (Freitag): Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe. 14.00 h im Restaurant Belvoir, Seestr. 125, Zürich. Vorträge von Dr. M. Brunner, Abteilungsvorsteher der E. M. P. A.: «Mitteilungen über die Versuche mit Benzinsparmitteln» und von Dr. J. Tobler, Abteilungsvorsteher der E. M. P. A.: «Der Verkohlungsvorgang im Holzgasgenerator».

19. Aug. (Samstag): 20 h. Kino Elektrizität der LA. Vortrag von E. Höfler: «Bekämpfung der Radiostörungen».